täte überhaupt nicht gut, diesen Begriff zu definieren, sondern die Bestimmungen der Armenordnung vom Jahre 1842 gelten zu lassen, in denen ausgeführt sei, was als Armenunterstützung zu gelten habe. Solche Fälle würden sehr oft je nach den gegebenen Verhältnissen zu entscheiden sein. — Minister Graf Vitzthum von Eckstädt erklärt hierauf, daß er auf die heute vorgebrachten Einzelheiten nicht eingehen wolle, dazu sei bei der Deputationsberatung Gelegenheit. Er möchte nur bemerken, daß Abänderungsanträge, wie sie heute zum Teil gewünscht seien, nicht angebracht wären, da dadurch die Einheitlichkeit des Gesetzes gefährdet würde. — Nachdem noch die Abgg. Brodauf (freis.), Wittig (kons.) und Langhammer (natl.) sich geäußert hatten, wird das Dekret antragsgemäß der Gesetzgebungsdeputation überwiesen. — Hierauf berichtet Abg. Anders (natl.) über Kapitel 25 der Verzinsung der Staats- und Finanzhauptkassenschulden, sowie Kapitel 26, Tilgung der Staatsschulden betreffend. Redner weist besonders auf die für unsere Finanzlage erfreuliche Tatsache hin, daß das reine Staatsvermögen in den Jahren 1903 bis 1907 sich um 160 Millionen Mark gebessert habe und empfiehlt dann namens der Finanzdeputation, die an den Aufstellungen nichts zuzusetzen habe, die Ausgaben bei Kapitel 25 nach der Vorlage mit 28133966 Mark und bei Kapitel 26 mit 11636997 Mark zu bewilligen. Die Kammer tritt diesem Antrage einstimmig und ohne Debatte bei. — Damit ist die Tagesordnung erledigt. Es schließt sich an die öffentliche Sitzung eine vertrauliche Besprechung. Nächste Sitzung Mittwoch vormittag 10 Uhr. Antrag Niethammer (natl.) betreffend Vereinfachung der Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen.

Vermischte Nachrichten.

— Eisenbahnunfall. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, stieß am Montag abend nach 8 Uhr im Hauptbahnhof eine Leermaschine auf einen eben einfahrenden Passinger Vorortzug. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der linksseitige Zylinder der einen Maschine herausgerissen und das Gestänge demoliert wurde. Der Heizer Schmidt der Leermaschine wurde schwer verletzt, vier andere Personen sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

— Explosion zweier Gasometer in Hamburg. Am Dienstag gegen 3 Uhr nachmittags explodierte in der Gasanstalt auf dem kleinen Grasbrook der noch im Bau befindliche Gasometer, in welchem sich ca. 10000 Kubikmeter Gas befanden. Die hochaufschlagende Stichflamme griff auf den alten Gasometer über, welcher ca. 40000 Kubikmeter Gas enthielt und setzte das Gas desselben in Brand. Infolge der isolierten Lage war es der Feuerwehr nicht möglich, nahe genug an den Brandherd zu gelangen, so daß schließlich gegen $4^3/_4$ Uhr das Dach in sich zusammenstürzte und dadurch den Gasbehälter ebenfalls zur Explosion brachte. Hunderte von Metern stieg eine gewaltige Feuersäule in die Luft, glühende Teile des Gebäudes und brennende Koksstücke mit sich führend, welche weit in die umliegenden Stadtteile und in den Hafen hinaus geschleudert wurden. Gleich nach der ersten Explosion begann man, die Verletzten ins Krankenhaus zu schaffen. Inzwischen erfolgte durch Ueberspringen der Flamme die zweite Explosion. Die Zahl der Getöteten wird auf wenigstens 20 geschätzt. Das Feuer ist soweit gelöscht, daß man gegen Abend an die Löschung im Innern des Gebäudes gehen konnte. Für den noch nicht vollendeten Umbau dieser Gaswerke hatte die Bürgerschaft im vorigen Jahre 14 Millionen Mark bewilligt. — Ueber die Ursache zu dem Explosionsunglück wird berichtet, daß in dem neuen Gasometer plötzlich ein Riß entstanden sei. Das ausströmende Gas drang in das Retortenhaus ein und in diesem Augenblicke erfolgte die Katastrophe. Die Flamme fegte über etwa 25 in der Nähe des Gasometers beschäftigte Bauleute hinweg und verletzte sie zum Teil tödlich. Eine unterhalb des Gasometers gelegene Kantine wurde völlig zerstört, drei darin beschäftigte Frauen sind getötet worden.

— Schiffsuntergang. Aus Cuxhaven wird berichtet: Nach aufgefundenen Leichen ist das deutsche Segelschiff „Ettina" in dem starken Sturm in der Nordsee untergegangen.

— Ein internationaler Dieb. In einem Bankinstitut in Paris wurde ein Engländer verhaftet, der mit einem überaus sinnreich konstruierten Spazierstock einem Kassenboten ein Paket Banknoten stehlen wollte. In der Wohnung des Verhafteten, der angeblich Golsweg heißt, wurde noch ein zweiter derartiger Stock, sowie eine Summe von 20000 Francs beschlagnahmt. Man glaubt, daß Golsweg an der Spitze einer internationalen Diebesbande steht, die auch in Belgien und Deutschland ihr Wesen treibt.

Wettervorhersage für den 9. Dezember 1909.
Südostwind, aufheiternd, etwas kälter, kein erhebl. Niederschlag.

Zwickauer Viehmarktsbericht
vom 6. Dezember 1909.

Zum Verkauf standen: 243 Großvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen Stiere und Rinder), 111 Kälber, 395 Schafe und Hammel und 94 Schweine. Die Preise verstehen sich bei Rindern und Schafen für 50 kg Schlachtgewicht, bei Kälbern für 50 kg Lebendgewicht und bei Schweinen für 50 kg Lebendgewicht mit 20 pCt. Tara per Stück. — Bezahlt wurden: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 76—77 b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 72—74 c) mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 66—69 d) gering genährte jeden Alters ———, Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 65—, b) mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——63, c) gering genährte ——16. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige ausgemästete Färsen, Stiere und Rinder höchsten Schlachtwerts 73—74, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 70—72, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 64—67, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 47—52, e) gering genährte Kühe und Färsen 40 —— M. Bezahlt wurde für 1 Pfd.: Kälber: a) feinste Mast- (Wollmast) und beste Saugkälber 45—46, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 4?—42 c) geringe Saugkälber 8?—35, d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) ——— Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 34—36, b) ältere Masthammel 30—32, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 27—— Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 78—80 b) fleischige 75—77, c) gering entwickelte, sowie Sauen 68—72 Pf für 1 Pfd.

Oesterreichische Ochsen ——— Mk.
Tendenz: langsam.

Mitteilungen des Königl. Standesamts Eibenstock
vom 1. bis mit 7. Dezember 1909.

Aufgeboten: a. hiesige: Der Handlungsgehilfe Otto Rudolph Lindner mit Gertrud Marie Matouschek hier. Der Handlungsgehilfe Erich Johannes Pfefferkorn mit Paula Elise Rau hier.
b. auswärtige: keine.

Eheschließungen: Der Maschinensticker Hans Alban Stemmler mit der Stickerin Klara Emilie Baumann hier.

Geburten: (Nr. 335—340.) Dem Fabrikarbeiter Ernst Hermann Hildebrandt hier 1 T. Dem Fabrikarbeiter Hermann Richard Spitzner in Blauenthal, 1 T. Dem Maschinensticker Gustav Ernst Stemmler hier 1 S. Dem Maschinensticker August Curt Fuchs hier 2 S. Dem Schneidermeister Max Richard Auerswald hier 1 T.

Sterbefälle: (Nr. 194—198.) Klara Helene Schuldes, T. des Stickm.-Bes. Max Schuldes hier, 1 J. 10. M. 11 T. Emilie Unger geb. Unger hier, 1 Ehefrau, 60 J. 3 M. 14 T. Der Handarbeiter Eduard Albrecht Zeiher hier, 1 Witwer, 60 J. 9 M. 1 T. Friederike Emilie Günnel geb. Fuchs hier, 1 Ehefrau, 70 J. 5 M. 18 T. Der Handarbeiter Emanuel Bräuniger hier, 1 Ehemann, 71 J. 10 M. 17 T.

Neueste Nachrichten.

— Hamburg, 8. Dezember. Durch die Explosion der beiden Gasometer wurden 10 Personen getötet und 41 verletzt, 17 andere werden noch vermißt und gelten ebenfalls als tot. Die Riesenfeuersäule war meilenweit zu sehen. Nach der ersten Explosion wollte man versuchen, den zweiten Gasbehälter zu retten, der 50000 Kubikmeter Gas enthielt, der Brandirektor mußte aber seine Mannschaften schließlich auf eine angemessene Entfernung zurückziehen.

— Köln, 8. Dezember. Eine wegen Beleidigung angeklagte Frau wurde unmittelbar nach Verkündung des auf Freisprechung lautenden Urteils der Strafkammer ohnmächtig und war kurze Zeit darauf eine Leiche.

— Wien, 8. Dezember. Hofrichter wurde gestern nicht vernommen. Es verlautet, daß für den Prozeß die neue Militärstrafprozeßordnung Anwendung finden solle, nach der das Verfahren ein öffentliches ist und dem Angeklagten ein nichtmilitärischer Verteidiger gegeben werden kann.

— Athen, 8. Dezember. In der Kammer brachte der Finanzminister mehrere wirtschaftspolitische Vorlagen ein, darunter besonders solche, die eine Besteuerung des Alkohols und eine Abänderung des Zolltarifs betreffen.

— Newyork, 8. Dezember. Eine Abteilung von 86 Amerikanern und 50 mexikanischen Soldaten, die vor vier Wochen nach der Insel Tiburon im Golf von Mexiko ging, wird vermißt. Man fürchtet, daß sie von den Eingeborenen niedergemetzelt und aufgefressen worden ist.

— Washington, 8. Dezember. Nach dem Jahresbericht des Schatzamts wird das laufende Etatsjahr voraussichtlich mit einem Defizit von 34 Millionen Dollars abschließen, wobei die Zahlungen für den Panamakanal und die öffentliche Schuld nicht inbegriffen sind. Einschließlich dieser Ausgaben wird das Defizit auf 73 Millionen geschätzt. Der Voranschlag für die ordentlichen Ausgaben und Einnahmen für das Jahr 1911 weist einen Ueberschuß von 36 Millionen Dollars auf. Werden jedoch die Kosten für den Panamakanal mit hinzugerechnet, so ergibt sich statt des Ueberschusses ein Defizit von 12 Millionen. Um diese Defizits zu decken, wird es notwendig sein, Bonds oder Schatzanweisungen zu begeben.

zu ganz besonders niedrigen Preisen empfiehlt
C. W. Friedrich.

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Gratulationen anläßlich unserer **Hochzeit** danken wir herzlichst.
Hans Stemmler u. Frau
geb. Baumann.

Wohlriechenden
Ofenlack
u. Vulkan-Bronce
(Aluminium)
Vornehmster Anstrich
für Oefen
hitzebeständig — dauerhaft
empfiehlt bestens die Drogenhandlung von
H. Lohmann.

Ein tüchtiger
Schifflisticker,
möglichst **mit Aufpasser,** wird sofort gesucht von
W. Ziegler & Co.

Ein Wohnhaus
mit Maschinenhaus u. schönem Garten
ist sofort zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart
Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.
Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen.
Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.
Vertreter überall gesucht.
Prospekte kostenfrei durch
Herm. Pfefferkorn, Schneidermstr. Eibenstock.

Frischer Schellfisch
Rotbarsch, Cabliau, Seeforellen und **Rotzungen** treffen **Donnerstag früh** ein bei **Johanne verw. Blechschmidt.**

Frischen Schellfisch
Frische Rotzungen
empfiehlt **Max Steinbach.**

Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauernachricht, daß Dienstag früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater
Imanuel Bräuniger
verschieden ist. Beerdigung erfolgt Freitag nachm. 3 Uhr von der Totenhalle aus. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zuverlässiges
Fräulein
zur Warendurchsicht und Versandarbeiten zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Heute
frischer Schellfisch
Ida verw. Heymann.

Tucher-Bier
in Flaschen,
Original-Abzug
von der Brauerei, empfiehlt
Hotel Reichshof.
Alleinverkauf.

Hafer-Stroh
hat mehrere Schock abzugeben
Wagner's Gärtnerei.

Aufpasser
sucht **G. Richter,** Winklerstraße 12.

Eine gutgehende
$^4/_4$-Maschine
wird verkauft **Funckstr. 3.**

Ein exakter Sticker
gesucht und 1 neue $^4/_4$-**Maschine** billig zu verk. **Neugasse 2.**

Für eine neue $^4/_4$-Maschine wird sofort ein eigensinniger
Sticker
gesucht. **Fädelmaschine** vorhanden.
Feldstraße 11.

Eine $^4/_4$-Maschine
ist sofort zu verkaufen
Feldstraße 4.

Spinat
empfiehlt **R. Enzmann.**

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und
Bartflechte
Nach Anwendung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bin ich seit $^3/_4$ Jahren geheilt. F. M. in D." à Stck. 50 Pf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, **stärkste** Form). Dazu gehörige **Zucker-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zucker-Seife (mild)** 50 Pf. und 1.50 M. Bei
H. Lohmann.